



Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration  
Kaiser-Friedrich-Straße 5a | 55116 Mainz

Vorsitzender des  
Ausschusses für Kultur  
Michael Wagner, MdL  
Landtag Rheinland-Pfalz  
55116 Mainz

LANDTAG  
Rheinland-Pfalz  
**18/4618**  
VORLAGE

**DIE MINISTERIN**

Kaiser-Friedrich-Straße 5a  
55116 Mainz  
Postfach 31 70  
55021 Mainz  
Telefon 06131 16-0  
Telefax 06131 16-2644  
poststelle@mffki.rlp.de  
[www.mffki.rlp.de](http://www.mffki.rlp.de)

**4. Oktober 2023**

Mein Aktenzeichen	Ihr Schreiben vom	Ansprechpartner/-in / E-Mail	Telefon
		Janina Ritter janina.ritter@mffki.rlp.de	06131 16-5670 06131 16175670

**Sitzung des Ausschusses für Kultur am 6.9.23**

**TOP 2 „150 Jahre Ketten- und Bijouteriewarenfabrik**

**Jakob Bengel in Idar-Oberstein“, Antrag der AfD-Fraktion, Vorlage 18/3846**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

in der vorgenannten Sitzung des Ausschusses für Kultur wurde der Tagesordnungspunkt Nr. 2 mit der Maßgabe der schriftlichen Berichterstattung für erledigt erklärt. Ich berichte daher wie folgt:

Die Ketten- und Bijouteriewarenfabrik Jakob Bengel stellt ein für Rheinland-Pfalz einzigartiges Zeugnis der Industriegeschichte dar.

Das Ensemble von Wohn- und Fabrikbauten ist seit 2005 als regionales Kulturerbe ausgezeichnet und zeugt in seiner wirtschaftlichen und sozialgeschichtlichen Bedeutung von der einst herausragenden Stellung Idar-Obersteins in der Bijouterie-Produktion. In der Blütezeit der Schmuck- und Metallwarenindustrie waren in Oberstein etwa 5.000 Menschen beschäftigt. Heute ist dieser Industriezweig fast gänzlich untergegangen. Eine der wenigen erhaltenen Betriebe ist die Ketten- und Bijouteriewarenfabrik Jakob Bengel. In den historischen Fabrikationsräumen wird der Besucher in die Zeit der me-

chanischen Produktion des Unternehmens von 1870 bis 1990 geführt. Das Gebäudeensemble, bestehend aus der 1873 erbauten Fabrik mit Kamin und einem Erweiterungsbau aus dem Jahre 1932, den 1892 entstandenen Arbeiterwohnungen und der 1911 im Jugendstil erbauten Fabrikantenvilla, ist in seiner Ursprünglichkeit vollständig erhalten. Das Industriedenkmal wird von einer gemeinnützigen Stiftung unterhalten und ist als Museum der Öffentlichkeit zugänglich.

Die Jakob Bengel-Stiftung wurde von Frau Christel Braun, einer Urenkelin des Firmengründers Jakob Bengel im Jahr 2001 errichtet. Die Ziele der Stiftung sind:

- Das Bewahren von Infrastruktur und Produktionseinrichtungen von Idar-Obersteiner Firmen, um historisches Wissen über wirtschaftliche, soziale und technische Entwicklungen.
- Die Infrastruktur zu beleben durch Vermitteln von Kenntnissen und Fertigkeiten anhand der vorhandenen Maschinen und Werkzeuge.
- Das Andenken zu bewahren an die Lebensleistung aller mit diesem Industriezweig verbundenen Menschen.

- 

Das 150. Gründungsjahr 1873 der „Uhrketten- und Bijouteriewarenfabrik Jakob Bengel, Idar-Oberstein“ in diesem Jahr feierlich zu begehen ist daher kein Firmenjubiläum der gewöhnlichen Art. Am 3. Juli wurde dieses Jubiläum mit einem Festakt unter der Schirmherrschaft und in Anwesenheit der Ministerpräsidentin feierlich begangen, gleichsam als Startschuss für ein spannendes Jubiläumsprogramm, das noch bis in den Oktober hinein mit Vorträgen, Buchvorstellungen und der Eröffnung der Ausstellung des „Artist in Residence“ sowie der Jubiläumsausstellung Jakob Bengel, Oberstein – Von der Kunstindustrie zum Schmuckdesign der 1930er Jahre“ ein facettenreiches Angebot rund um das Thema präsentiert.

Das Land hat die Öffnung dieses Industriedenkmal für die Öffentlichkeit wie auch das aktuelle Jubiläum in der Vergangenheit mehrfach unterstützt. Bereits zwischen 2001

und 2018 hat die Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur z.B. Ausstellungen, Katalogpublikationen und Veranstaltungen der Bengel-Stiftung mit insgesamt 150.000,00 Euro gefördert. Im vergangenen Jahr wurde ein Digitalisierungsprojekt der Sammlung mit Mitteln aus dem Förderprogramm für Nichtstaatliche Museen in Höhe von 6905 Euro unterstützt. Über 100 Objekte aus der Sammlung sind inzwischen auf der Plattform „Museum digital“ des Museumsverbandes einsehbar (<https://rlp.museum-digital.de/>). Über diese erste Anschubfinanzierung hinaus, mit der auch die technischen Rahmenbedingungen für eine Digitalisierung vor Ort eingerichtet wurden, wird das Digitalisierungsprojekt auch in den kommenden Jahren fortgeführt und hier glücklicherweise über eine Maßnahme der Agentur für Arbeit weitgehend finanziert.

Nicht zuletzt hat die Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur den umfangreichen Katalog „Jakob Bengel Oberstein – Von der Kunstindustrie zum Schmuckdesign“ mit 12.000,- Euro gefördert, der pünktlich zum Jubiläum zweisprachig auf Deutsch und Englisch erschienen ist und der sicher auch über das Jubiläum hinaus eine wichtige Dokumentation dieses Stückes rheinland-pfälzischer Wirtschafts-, Industrie- und Kulturgeschichte bleiben wird.

Mit freundlichen Grüßen



Katharina Binz